

# Hildegard Knef, Lieber Herr, Liebe Frau

Per Eilboten kam der Brief,  
morgens, als ich schlief;  
der Tag steht noch aus,  
an dem ich laut sage:  
Sie sind eine Plage mit Ihrem Eilbotenbrief.

Lieber Herr und liebe Frau,  
denn da nehmen wir's genau,  
Ihre Einladung hat mich gefreut,  
und es tut mir aufrichtig Leid,  
aber just an jenem Tag  
bin ich schon disponiert  
und auf keinen Fall bereit,  
und auf keinen Fall bereit.

Sie werden mich verstehen,  
ich würde Sie gern sehen,  
doch Sie stehlen mir einfach die Zeit.  
Sie werden mich verstehen,  
das einzige, was mir geht,  
ist, für kurze Zeit, meine Zeit.

Ich weiß, dass es Euch empört,  
das einzige, das uns geht,  
nicht widerspruchslos an Sie abzugeben,  
nicht widerspruchslos an Sie abzugeben;  
doch jetzt sehen Sie es eben,  
ich versuche nur zu leben,  
denn ich verteidige meine Zeit,  
denn ich verteidige meine Zeit.

Sie werden mich verstehen,  
ich würde Sie gern sehen,  
doch Sie stehlen mir einfach die Zeit.  
Sie werden mich verstehen,  
das einzige, was mir geht,  
ist, für kurze Zeit, meine Zeit.

Jeder wird zugegen sein  
doch jeder und alle sind  
in jedem Falle Leute und Menschen,  
in jedem Falle Leute und Menschen.  
Die Zeit verschenken,  
auch ich bin zu gern bereit  
Ihnen viel zu geben,  
doch möglichst wenig meiner Zeit  
doch möglichst wenig meiner Zeit.

Sie werden mich verstehen,  
ich würde Sie gern sehen,  
doch Sie stehlen mir einfach die Zeit.  
Sie werden mich verstehen,  
das einzige, was mir geht,  
ist, für kurze Zeit, meine Zeit.

Sie sind eine Plage mit Ihrem Eilbotenbrief.